

Rauchmelderpflicht Hessen: Am **10. Juni 2005** hat der hessische Landtag mit den Stimmen von CDU, SPD und Grünen die neue Landesbauordnung verabschiedet. Darin eingebunden ist auch eine Rauchmelderpflicht für Schlaf- und Kinderzimmer sowie Hausflure, die als Rettungsweg dienen.

Mit dieser Regelung ist Hessen das vierte Bundesland mit einer gesetzlich vorgeschriebenen Rauchmelderpflicht und neben Schleswig-Holstein das zweite Land, dass Rauchmelder sowohl in Neu- als auch in Bestandsbauten vorschreibt. Die Nachrüstpflicht mit Rauchwarnmeldern in allen Wohnungen soll bis 2014 abgeschlossen sein. Für den Einbau ist der Haus- bzw. Wohnungseigentümer selbst verantwortlich.

Die Hessische Bauordnung vom 18. Juni 2002 (GVBl. I S. 274) wird wie folgt geändert:

In § 13 wird als Abs. 5 angefügt:

“(5) In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Bestehende Wohnungen sind bis zum 31. Dezember 2014 entsprechend auszustatten.”

In einer Wohnung wie im Gesetz beschrieben, müssten mindestens drei Rauchmeldern installiert werden. In Hessen gibt es derzeit ca. 2.849.000 Haushalte. Bei durchschnittlich zwei Rauchmeldern pro Wohnung ergibt dies ein Potenzial von ca. 5,7 Mio Meldern